

## Kriegsfolgen und Dürre Schnelle Hilfe gegen den Hunger

Die humanitäre Hilfsorganisation Dentists for Africa aus Weimar hat eine Spendenaktion ins Leben gerufen, um den Hunger in Kenia zu mindern.

In vielen Ländern Afrikas sind Preisanstiege u. a. wegen fragiler wirtschaftlicher und politischer Zustände Teil des Alltags. Ausbleibende Regenzeiten und lange Dürreperioden in weiten Teilen Kenias machen das Land noch abhängiger von Importen. Umso schwerer trifft die Bevölkerung vor Ort der Krieg in der Ukraine. 90 Prozent des in Kenia konsumierten Weizens kommen aus der Ukraine und Russland. Die Preise für Lebensmittel sind auf einem Höchststand. Bereits vor der

Pandemie lebten 36 Prozent der Bevölkerung unterhalb der Armutsgrenze. Die steigenden Preise für Benzin und Grundnahrungsmittel treffen vor allem die besonders vulnerablen Bevölkerungsgruppen.

### Wohin gehen die Spenden?

Um den Hunger in Kenia einzudämmen, ruft Dentists for Africa (DfA) zu Spenden auf. Bei allen Hilfsaktionen und Projekten von DfA steht die Hilfe zur Selbsthilfe im Vordergrund. Der Verein hilft den Menschen vor Ort, damit sie sich selbst versorgen können. Zudem sollen sie so die Möglichkeit gewinnen, anderen zu helfen.

## Ehrenamtliche Mitarbeiter gesucht

### Für Menschen ohne Krankenversicherung

Die Arztpraxis für Menschen ohne Krankenversicherung, betrieben durch die MMM (MalteserMigrantenMedizin) auf dem Gelände des Gertraudenkrankenhauses in Wilmersdorf sucht dringend ehrenamtliche **Zahnärztinnen oder Zahnärzte**.

Es wäre optimal, wenn die Behandlungseinheit dienstags und freitags Vormittag versicherungslosen Patienten zur Verfügung stehen könnte.

### Notfallversorgung und Beratung

Menschen, die keine Krankenversicherung haben, stehen oft vor der schwierigen Entscheidung, zum Arzt zu gehen oder nicht. Sie können sich eine ärztliche Untersuchung oder Beratung meist nicht leisten. Die Malteser bieten mit der Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung Unterstützung im Rahmen einer Notfallversorgung bei plötzlicher Erkrankung.

MMM betreut alle Menschen, egal welcher Herkunft – Bürgerinnen und Bürger aus EU-Mitgliedsländern, Geflüchtete und Besucher aus anderen Ländern, Studierende, die die Regelstudienzeit überschritten haben oder Selbstständige, die ihre private Krankenversicherung nicht mehr zahlen können.

Eine hochwertige Versorgung garantiert die Kooperation mit einem Netzwerk von Fachärztinnen und -ärzten, aus Krankenhäusern, Laboren, diagnostischen und therapeutischen Einrichtungen sowie Apotheken.

MMM behandelt unter Wahrung der Anonymität, informiert und vermittelt an Beratungsstellen – zum Beispiel zur Aufnahme in eine Krankenversicherung.



### Spendenkonto

Dentists for Africa e.V.  
Sparkasse Mittelthüringen  
IBAN:  
DE86 8205 1000 0140 0467 98

Weitere Informationen  
[www.dentists-for-africa.org](http://www.dentists-for-africa.org)



Kolleginnen  
und Kollegen,  
die Interesse haben,  
sich zu engagieren,  
können sich bei Nach-  
fragen gern wenden an

Dr. Renate Roggan,  
Telefon 030 - 82 72 26 00  
E-Mail:  
[mmm.berlin@malteser.org](mailto:mmm.berlin@malteser.org)

## Medizinische Unterstützung für die Ukraine

### Ihre Spende kommt an

Spendenkonto: Hilfswerk Deutscher Zahnärzte, Deutsche Apotheker- und Ärztebank,  
IBAN: DE28 3006 0601 0004 4440 00, Stichwort: Ukraine

